

53. Hessischer Mathematik-Wettbewerb

Fünf Jugendliche aus dem Hochtaunuskreis sind siegreich

Bad Homburg. Königstein. Weilrod. Die Kreissiegerinnen und Kreissieger im 53. Hessischen Mathematik-Wettbewerb sind in einer virtuellen Siegerehrung vom Arbeitgeberverband HESSENMETALL Rhein-Main-Taunus und dem Hessischen Kultusministerium ausgezeichnet worden. Fünf Schülerinnen und Schüler von vier Schulen im Hochtaunuskreis befinden sich unter den regionalen Preisträgern.

In der Gruppe „Gymnasium“ wurden Frank Jeschke von der Bischof-Neumann-Schule in Königstein sowie Florin Walther und Filip Eberhardt vom Kaiserin-Friedrich-Gymnasium in Bad Homburg ausgezeichnet. Die beste Realschülerin ist Johanna Treber von der Maria-Ward-Schule in Bad Homburg. In der Kategorie der Hauptschulen war Bastian Marcel Rippert von der Max-Ernst-Schule Riedelbach in Weilrod besonders erfolgreich.

Die 41 besten Jugendlichen aus dem Hochtaunuskreis, Main-Taunus-Kreis, Rheingau-Taunus-Kreis, Frankfurt und Wiesbaden hatten vor der Siegerehrung die zweistündige Klausur in der 3. Runde, dem Landesentscheid, absolviert.

Stephan Rollmann, Vertreter des Hessischen Kultusministeriums, ehrte die Kreissiegerinnen und Kreissieger der Jahrgangsstufe 8 für ihre herausragenden Leistungen und sprach ihnen seine Anerkennung aus. Er betonte, wie wichtig die Mathematik in allen Lebenslagen sei. In diesem Zusammenhang verwies er auch auf die Fußball-EM und Situationen, in denen auch hier die Mathematik unabdingbar sei. Das erworbene Wissen in Mathematik sei international, weil jeder, der gelernt habe, mit Zahlen umzugehen, – unabhängig von der Sprache, die er spräche – Aufgaben lösen könne. So, wie wir uns mit Sprache die Welt erschließen, Türen und Tore zu anderen Menschen aufstießen - so helfe uns die Mathematik, in unsere Welt System und Übersicht zu bringen. Schließlich legte er den Preisträgerinnen und Preisträgern ans Herz, immer die Freude und den Spaß an der Mathematik und dem ganzen MINT-Bereich im Auge zu behalten. Abschließend dankte Herr Rollmann den beteiligten Lehrkräften, dem Aufgabenausschuss, den Schulen sowie dem Verband HESSENMETALL für die Unterstützung bei der Durchführung des diesjährigen Landeswettbewerbs.

„Mathematik ist in allen Unternehmensbereichen präsent und unabdingbar, von der betriebswirtschaftlichen Steuerung des Unternehmens über die Entwicklung bis hin zur Fertigung unserer Produkte. Die mit der Mathematik erworbenen Fähigkeiten helfen, Probleme analytisch anzugehen und systematisch zu lösen. Daher braucht unsere Metall- und Elektro-Industrie Mathematik-Begeisterte als Mitgestalter für die Zukunft!“, erklärte Friedrich Avenarius, Geschäftsführer von HESSENMETALL Rhein-Main-Taunus.

49.047 Schülerinnen und Schüler der achten Klassen an 507 Haupt-, Real-, Gesamtschulen und Gymnasien haben am 53. Hessischen Mathematik-Wettbewerb 2020/2021 teilgenommen. In der zweiten Runde waren 2.036 Schülerinnen und Schüler beteiligt und in der dritten Runde noch 154 Jugendliche. Die Leistungen der Jugendlichen dieser Runde werden auf der virtuellen Landessiegerehrung am 14. Juli 2021 gewürdigt.

Über die HESSENMETALL Bezirksgruppe Rhein-Main-Taunus:

Die Bezirksgruppe Rhein-Main-Taunus e.V. des Arbeitgeberverbandes HESSENMETALL mit Sitz in Frankfurt vertritt die Interessen von mehr als 180 Mitgliedsbetrieben der hessischen Metall- und Elektro-Industrie und berät diese in den klassischen Feldern des Arbeits- und Sozialrechtes, ist Tarifpartner, betreibt aktive Bildungs- und Gesellschaftspolitik und engagiert sich im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung, insbesondere auf dem Feld der Nachwuchskräfteversicherung.

Bitte richten Sie Ihre Fragen an:

Dr. Birgit Ledüç, Verband der Metall- und Elektro-Unternehmen Hessen - Bezirksgruppe Rhein-Main-Taunus e. V., Emil-von-Behring-Str. 4, 60439 Frankfurt am Main, Tel.: 069 95808-240, E-Mail: bleduec@hessenmetall.de